

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur 1. Aufl. (2007)	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXXV
Schrifttum (Auswahl)	XLI
Einleitung	1
I. Systematik des Besonderen Schuldrechts	1
1. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	1
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse	2
II. Atypische und gemischte Verträge	3
1. Teil. Veräußerungs- und Kreditverträge	5
1. Abschnitt. Der Kaufvertrag	5
§ 1 Grundlagen	5
I. Schuldrechtsreform und Verbrauchsgüterkaufrichtlinie	5
II. Systematik	6
III. Zustandekommen des Kaufvertrages	6
§ 2 Die Pflichten des Verkäufers und des Käufers	7
I. Pflichten des Verkäufers	7
II. Pflichten des Käufers	8
III. Haftung des Verkäufers und des Käufers für Pflichtverletzungen	9
1. Pflichtverletzungen des Verkäufers	9
2. Pflichtverletzungen des Käufers	9
§ 3 Der Mangel der Kaufsache	10
I. Vorbemerkung: Die kaufrechtliche Gewährleistung im Überblick	10
II. Der Begriff des Sachmangels	10
III. Beschaffenheitsabweichungen	11
1. Beschaffenheit der Kaufsache	11
a) Allgemeine Kriterien	11
b) Verwendbarkeit am vertraglich vorausgesetzten Ort	12
c) Verdacht einer nachteiligen Beschaffenheitsabweichung	12
d) Dauerhaftigkeit des nachteiligen Beschaffenheitsmerkmals	13
2. Beschaffenheitsvereinbarung	13
3. Eignung für die vertraglich vorausgesetzte Verwendung	14
4. Eignung für die gewöhnliche Verwendung	15
5. Insbesondere: Werbung des Verkäufers oder des Herstellers	15
6. Maßgeblicher Zeitpunkt	17
IV. Fehler im Zusammenhang mit der Montage der Kaufsache	17
1. Montagefehler	17
2. Fehlerhafte Montageanleitung	18
a) Mangel der Montageanleitung	18
b) Rechtsfolgen	19
V. Falsch- und Minderlieferung	20
1. Allgemeines	20
2. Falschliefierung beim Stückkauf	21
3. Krasse Abweichungen beim Gattungskauf	22
4. Lieferung einer wertvolleren Sache	22
5. Anwendbarkeit des § 241 a	22
6. Offene und verdeckte Minderlieferung	23
VI. Zuvielleistung	23
VII. Der Begriff des Rechtsmangels	23

§ 4 Die Rechte des Käufers	26
I. Überblick	26
II. Der Anspruch auf Nacherfüllung	27
1. Der Inhalt des Anspruchs	27
a) Allgemeines	27
b) Nachbesserung und Nachlieferung	28
c) Rückgewähr der Kaufsache und Nutzungsersatz bei Nachlieferung	31
2. Ausschluss des Nacherfüllungsanspruchs	31
a) Unmöglichkeit (§ 275)	31
b) Unverhältnismäßigkeit der Kosten (§ 439)	32
c) Sonstige Ausschlussgründe	33
3. Erfüllungsort der Nacherfüllung	34
4. Selbstvornahme der Mängelbeseitigung durch den Käufer	34
III. Rücktritt	35
1. Voraussetzungen des Rücktritts bei behebbaren Mängeln	36
a) Notwendigkeit der Fristsetzung	36
b) Entbehrlichkeit der Fristsetzung nach § 323 II	36
c) Entbehrlichkeit der Fristsetzung nach § 440	37
2. Voraussetzungen des Rücktritts bei nicht behebbaren Mängeln	38
3. Ausschluss des Rücktrittsrechts	38
a) Unerheblichkeit der Pflichtverletzung	38
b) Ausschluss des Rücktritts bei Zuweniglieferrung	39
c) Verantwortlichkeit des Käufers für den Rücktrittsgrund	40
d) Eintritt des Mangels im Annahmeverzug des Käufers	41
4. Erklärung des Rücktritts	41
5. Rechtsfolgen des Rücktritts	41
IV. Minderung	42
V. Der Anspruch auf Schadensersatz	42
1. Allgemeines	42
2. Vertretenmüssen	43
a) Vorsatz und Fahrlässigkeit	43
b) Übernahme einer Garantie	44
c) Übernahme eines Beschaffungsrisikos	46
d) Haftung für Erfüllungsgehilfen	46
3. Ersatz von Mangelfolgeschäden	46
4. Schadensersatz statt der Leistung	47
a) Behebbarer Mangel	47
b) Nicht behebbarer Mangel	47
c) Berechnung des Schadens	48
5. Ersatz des Verzögerungsschadens	48
6. Einordnung des Nutzungsausfallschadens	49
VI. Der Anspruch auf Aufwendungsersatz (§§ 437 Nr. 3, 284)	49
§ 5 Ausschluss und Begrenzung der Mängelrechte	51
I. Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis des Mangels (§ 442)	51
II. Vertraglicher Haftungsausschluss (§ 444)	52
III. Einschränkung der Mängelhaftung bei Pfandversteigerungen (§ 445)	54
IV. Untersuchungs- und Rügepflicht im Handelsrecht (§ 377 HGB)	54
§ 6 Verjährung	55
I. Überblick	55
II. Verjährungsfristen	55
III. Beginn der Verjährung	56
IV. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	56
V. Anwendbarkeit des § 438 bei Mangelfolgeschäden	57
VI. Vertragliche Vereinbarungen	57
§ 7 Beschaffenheits- und Haltbarkeitsgarantien	58
I. Begriff der Garantie in § 443 und dogmatische Einordnung	58
II. Rechte aus der Garantie und Verjährung	59
III. Besonderheiten bei Haltbarkeitsgarantien	59
IV. Verhältnis zu den gesetzlichen Mängelrechten	60

§ 8 Konkurrenzen zu anderen Ansprüchen und Rechten	60
I. Anfechtung wegen Irrtums	60
1. Anfechtungsrecht des Käufers wegen Eigenschaftsirrturns	61
2. Anfechtungsrecht des Verkäufers wegen Eigenschaftsirrturns	61
II. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	62
III. Culpa in contrahendo	62
IV. Delikt	63
§ 9 Gefahrtragung im Kaufrecht	65
I. Übergabe der Kaufsache (§ 446 S. 1)	66
II. Annahmeverzug (§ 446 S. 3)	66
III. Versendungskauf (§ 447)	67
1. Anwendungsbereich	67
2. Voraussetzungen	67
3. Transport durch eigene Mitarbeiter	68
4. Transport durch Dritte und Drittschadensliquidation	69
§ 10 Verkauf unter Eigentumsvorbehalt	69
I. Problemstellung	69
II. Der einfache Eigentumsvorbehalt	70
1. Schuldrechtliche Ebene	70
2. Sachenrechtliche Ebene	71
III. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	72
IV. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	73
V. Verarbeitungsklausel	73
§ 11 Der Kauf von Rechten und sonstigen Gegenständen	74
I. Der Rechtskauf	74
II. Insbesondere: Factoring	75
1. Inhalt des Factoring-Vertrages	76
a) Echtes Factoring	76
b) Unechtes Factoring	76
2. Abtretung der Forderungen an den Factor	77
3. Das Verhältnis zur Abtretung beim verlängerten Eigentumsvorbehalt	77
a) Zeitliche Priorität der Factoring-Zession	77
b) Zeitliche Priorität der Vorausabtretung	78
III. Der Kauf von sonstigen Gegenständen	78
IV. Insbesondere: der Unternehmenskauf	78
1. Kauf der Vermögensgegenstände	78
2. Kauf von Gesellschaftsanteilen	79
§ 12 Besondere Arten des Kaufs	80
I. Kauf auf Probe (§§ 454, 455)	80
II. Wiederkauf (§§ 456 ff.)	82
III. Vorkauf (§§ 463 ff.)	83
1. Allgemeines	83
2. Voraussetzungen und Rechtsfolgen	84
§ 13 Der Verbrauchsgüterkauf	85
I. Anwendungsbereich (§ 474 I)	85
1. Verbraucher	85
2. Unternehmer	86
3. Sachlicher Anwendungsbereich	86
II. Unanwendbarkeit der §§ 445, 447 (§ 474 II 2)	87
III. Besonderheiten bei Mängelhaftung und Garantien (§§ 475–477)	87
1. Unzulässigkeit von Haftungsbeschränkungen	87
2. Umgehungsgeschäfte	88
a) Negative Beschaffenheitsvereinbarungen	88
b) Agentur- und Strohmannsgeschäfte	89
c) Vereinbarung der Unternehmereigenschaft des Käufers	90
3. Verjährung	90
4. Beweislastumkehr	91
5. Sonderbestimmungen für Garantien	92

IV. Der Rückgriff des (Letzt-)Verkäufers auf den Lieferanten	93
1. Allgemeines	93
2. Die Rechte des Letztverkäufers (Unternehmers)	93
3. Verjährung der Rückgriffsansprüche	94
§ 14 Internationale Kaufverträge	96
I. Internationales Privatrecht	96
II. UN-Kaufrecht und Gemeinsames Europäisches Kaufrecht	96
2. Abschnitt. Sonstige Veräußerungsverträge	98
§ 15 Der Tausch	98
§ 16 Teilzeit-Wohnrechteverträge	100
I. Allgemeines	100
II. Begriff und Rechtsnatur	101
III. Verbraucherschutz	102
§ 17 Die Schenkung	104
I. Allgemeines	104
1. Die Handschenkung	104
a) Inhalt	104
b) Dogmatische Einordnung	105
2. Das Schenkungsversprechen	105
3. Die Schenkung als Rechtsgeschäft	106
II. Schutz des Schenkers	106
1. Haftungsmilderungen	106
a) Allgemeine Haftungsprivilegierung (§ 521)	106
b) Haftung für Rechts- und Sachmängel	108
2. Einrede des Notbedarfs	109
3. Rückforderung des Geschenks bei Verarmung	109
4. Widerruf der Schenkung	110
III. Schenkung unter Auflage	111
IV. Gemischte Schenkung	112
3. Abschnitt. Gelddarlehen und Verbraucherkredit	113
§ 18 Überblick	113
I. Struktur des Darlehensrechts	114
II. Historische Entwicklung	114
III. Systematische Einordnung	115
§ 19 Das Gelddarlehen	116
I. Begriff des (Geld-)Darlehensvertrages	116
II. Abgrenzungen	116
III. Zustandekommen eines Darlehensvertrages	117
1. Das Darlehen als Konsensualvertrag	117
2. Das Vereinbarungsdarlehen	117
3. Form des Vertrages	118
4. Schutz des Darlehensnehmers nach § 138	118
a) Voraussetzungen	118
b) Rechtsfolgen	119
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	120
1. Pflichten des Darlehensgebers	120
2. Pflichten des Darlehensnehmers	120
3. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	121
V. Fälligkeit des Darlehens	121
1. Ordentliche Kündigung	121
2. Außerordentliche Kündigung	122
§ 20 Verbraucherkredite	124
I. Der Verbraucherdarlehensvertrag	124
1. Anwendungsbereich	124
2. Formbedürftigkeit	125
a) Voraussetzungen	125
b) Rechtsfolgen	125
3. Widerrufsrecht	126
4. Informationspflichten des Darlehensgebers	126

5. Schutz des Verbrauchers bei verbundenen Verträgen	126
6. Weitere Schutzvorschriften	127
a) Unwirksamkeit eines Einwendungsverzichts	127
b) Scheck- und Wechselverbot	127
c) Verzug des Darlehensnehmers	128
d) Tilgungsbestimmung bei Teilleistungen	128
e) Gesamtfälligkeitstellung bei Teilzahlungsdarlehen	129
f) Kündigungsrechte des Darlehensgebers und des Darlehensnehmers	129
II. Entgeltliche Finanzierungshilfen	130
1. Verträge über die entgeltliche Nutzung eines Gegenstandes	130
2. Teilzahlungsgeschäfte	130
a) Rechtsfolgen von Formmängeln (§ 507)	131
b) Rückabwicklungsmöglichkeiten (§ 508)	131
3. Prüfung der Kreditwürdigkeit des Verbrauchers	132
III. Ratenlieferungsverträge	132
IV. Existenzgründer	133
V. Abweichende Vereinbarungen	133
2. Teil. Überlassungsverträge	135
1. Abschnitt. Der Mietvertrag	135
§ 21 Allgemeines Mietrecht	135
I. Vorbemerkungen	135
1. Begriff und Bedeutung des Mietvertrages	135
2. Schuldrechts- und Mietrechtsreform	135
3. Systematik des Mietrechts	136
4. Abgrenzungen	136
II. Abschluss und Wirksamkeit des Mietvertrages	136
III. Die Pflichten des Vermieters	138
1. Gebrauchsgewährung (§ 535 I 1)	138
2. Gebrauchsüberlassung und Erhaltung der Mietsache (§ 535 I 2)	138
3. Instandhaltung der Mietsache und Schönheitsreparaturen	139
4. Sonstige Pflichten	140
IV. Die Haftung des Vermieters für Sach- und Rechtsmängel	141
1. Allgemeine Voraussetzungen der Haftung	141
a) Sachmangel	141
b) Rechtsmangel	142
c) Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft	142
d) Der maßgebliche Zeitpunkt	143
2. Die Ansprüche und Rechte des Mieters	143
a) Anspruch auf Mängelbeseitigung	143
b) Minderung der Miete nach § 536	145
c) Schadensersatz (§ 536 a I)	145
d) Mängelbeseitigung und Aufwendungsersatz	146
e) Fristlose Kündigung des Mietvertrages (§ 543 I, II Nr. 1)	147
f) Verhältnis der Ansprüche und Rechte	147
3. Ausschluss der Haftung	147
a) Gesetzlicher Ausschluss	147
b) Vertraglicher Ausschluss	148
4. Verjährung	148
5. Konkurrenzen	149
a) Anfechtung wegen Eigenschaftsirrtums oder arglistiger Täuschung	149
b) Einrede des nicht erfüllten Vertrages	150
c) Unmöglichkeit	150
d) Verschulden bei Vertragsverhandlungen	151
e) Störung der Geschäftsgrundlage	151
f) Deliktische Ansprüche	152
V. Pflichten und Haftung des Mieters	152
1. Zahlung der Miete	152
2. Obhuts- und Sorgfaltspflichten	153
3. Einhaltung des vertragsgemäßen Gebrauchs	153

4. Rechtsfolgen des vertragswidrigen Gebrauchs	154
5. Vornahme von Schönheitsreparaturen	155
6. Rückgabe der Mietsache	155
a) Rückgabepflichten	155
b) Verletzung der Rückgabepflicht	156
7. Verjährung	156
VI. Die Beendigung des Mietverhältnisses	157
1. Ordentliche Kündigung bei unbestimmter Mietzeit	158
2. Außerordentliche Kündigung	158
a) Außerordentliche befristete Kündigung	158
b) Außerordentliche unbefristete Kündigung	159
3. Beendigung durch Zeitablauf	159
§ 22 Besonderheiten bei der Miete von Wohnräumen	160
I. Form des Mietvertrages	160
II. Vereinbarung von Mietsicherheiten	161
III. Das Vermieterpfandrecht	161
1. Allgemeines	161
2. Voraussetzungen	162
a) Gegenstand des Vermieterpfandrechts	162
b) Eigentum des Mieters und gutgläubiger Erwerb	162
c) Gesicherte Forderungen	163
3. Erlöschen des Pfandrechts	163
4. Selbsthilferecht und Herausgabeanspruch des Vermieters	164
5. Konkurrenz mit dem Pfändungspfandrecht eines Dritten	164
IV. Der Schutz der Angehörigen beim Tod des Mieters	165
V. Der Schutz des Mieters bei Veräußerung der Mietsache	165
1. Allgemeines	165
2. Voraussetzungen	166
3. Folgen	166
a) Eintritt des Erwerbers in den Mietvertrag	166
b) Mithaftung des bisherigen Vermieters	167
c) Schutz des Erwerbers bei Vorausverfügungen	167
d) Schutz des Mieters	167
VI. Kündigungsschutz	168
1. Form und Inhalt der Kündigung	168
2. Ordentliche Kündigung von Wohnraum	169
a) Erfordernis eines berechtigten Interesses	169
b) Kündigungsfristen	170
3. Außerordentliche Kündigung	170
a) Außerordentliche fristlose Kündigung	170
b) Außerordentliche Kündigung mit gesetzlicher Frist	171
4. Widerspruchsrecht des Mieters	171
§ 23 Leasing	172
I. Arten des Leasing	172
II. Leasingverträge als Dreipersonenverhältnisse	173
1. Die Abtretungskonstruktion	173
2. Einwendungsdurchgriff und Wegfall der Geschäftsgrundlage	174
2. Abschnitt. Sonstige Gebrauchsüberlassungsverträge	175
§ 24 Die Pacht	175
I. Begriff des Pachtverhältnisses und Abgrenzung	176
II. Pflichten des Verpächters	176
III. Pflichten des Pächters	177
IV. Die Beendigung des Pachtvertrages	177
V. Besonderheiten bei der Landpacht	178
§ 25 Die Leihe	179
I. Allgemeines	179
II. Pflichten der Parteien und Haftung	179
1. Pflichten des Verleihers	179

2. Pflichten des Entleihers	180
3. Verjährung	181
III. Beendigung des Leihverhältnisses	181
§ 26 Das Sachdarlehen	182
I. Grundsätzliches	182
II. Begriff des Sachdarlehens	182
III. Zustandekommen des Darlehensvertrages	183
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	183
1. Pflichten des Darlehensgebers	183
2. Pflichten des Darlehensnehmers	183
3. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	184
V. Fälligkeit des Darlehens	184
3. Teil. Tätigkeitsbezogene Schuldverhältnisse	185
1. Abschnitt. Der Dienstvertrag	185
§ 27 Allgemeines	185
I. Dienstvertrag und Werkvertrag	185
II. Freier Dienstvertrag und Arbeitsvertrag	186
1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	186
2. Abgrenzungskriterien	187
III. Zustandekommen und Wirksamkeit des Dienstvertrages	188
1. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit	188
a) Einschränkungen der Abschlussfreiheit bei Arbeitsverträgen	188
b) Formfreiheit	189
2. Geltung der allgemeinen Regeln über Rechtsgeschäfte	189
3. Fehlerhafte Arbeits- und Dienstverhältnisse	190
a) Arbeitsverträge	190
b) Freie Dienstverträge	191
§ 28 Rechte und Pflichten der Parteien	192
I. Pflichten des Dienstverpflichteten	192
1. Leistung der versprochenen Dienste	192
2. Der persönliche Charakter der Leistungspflicht	193
3. Besonderheiten beim Betriebsübergang	193
4. Die Nebenpflichten des Dienstverpflichteten	194
II. Haftung des Dienstverpflichteten	195
1. Keine Beweislastumkehr zu Lasten von Arbeitnehmern	195
2. Haftungserleichterung bei betrieblicher Tätigkeit	195
a) Risikoverteilung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber	195
b) Dogmatische Einordnung	196
c) Anwendungsbereich der Haftungserleichterung	196
3. Unmöglichkeit und Verzögerung der Leistung	197
4. Schlechtleistung und Schutzpflichtverletzung	197
a) Anspruch auf einfachen Schadensersatz	197
b) Schadensersatz statt der Leistung nach §§ 280, 281	198
c) Minderung bei freien Dienstverträgen	199
III. Pflichten des Dienstberechtigten	199
1. Vergütungspflicht	199
2. Höhe und Fälligkeit der Vergütung	200
3. Sonstige Pflichten des Dienstberechtigten	201
IV. Vergütungsanspruch bei Leistungshindernissen	202
1. Verantwortlichkeit des Dienstberechtigten für das Leistungshindernis	203
2. Annahmeverzug des Dienstberechtigten	203
3. Betriebsrisiko des Arbeitgebers	204
4. Persönliche Dienstverhinderung	205
§ 29 Beendigungsgründe	206
I. Tod des Dienstverpflichteten	206
II. Zeitablauf	206
III. Kündigung	206
1. Ordentliche Kündigung	206

2. Außerordentliche Kündigung	207
a) Kündigung aus wichtigem Grund gemäß § 626	208
b) Kündigung von Diensten höherer Art gemäß § 627	208
c) Ansprüche der Parteien bei außerordentlicher Kündigung	209
3. Besonderheiten bei dauernden Dienstverhältnissen	209
IV. Aufhebungsvertrag	209
§ 30 Der Arztvertrag	210
I. Qualifikation und Zustandekommen des Arztvertrages	210
II. Pflichten des Arztes	211
III. Die Haftung des Arztes	212
IV. Pflichten und Obliegenheiten des Patienten	213
V. Besonderheiten bei stationärer Krankenhausbehandlung	213
1. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag	213
2. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag mit Arzt-Zusatzvertrag	214
3. Gespaltener Krankenhausvertrag	214
2. Abschnitt. Werkvertrag und ähnliche Verträge	214
§ 31 Anwendungsbereich und Pflichten der Parteien	214
I. Allgemeines	214
II. Verhältnis zum Kaufrecht	215
III. Gesetzliche Sonderregelungen und AGB	216
IV. Abschluss und Wirksamkeit des Vertrages	217
V. Die Pflichten des Unternehmers	217
1. Hauptpflichten	217
2. Nebenpflichten	218
3. Folgen einer Pflichtverletzung	218
VI. Die Pflichten des Bestellers	219
1. Vergütungspflicht	219
a) Allgemeines	219
b) Kostenvoranschlag	219
c) Fälligkeit der Vergütung und Abschlagszahlungen	219
d) Folgen der Verletzung der Vergütungspflicht	221
2. Pflicht zur Abnahme (§ 640)	221
a) Voraussetzungen und Bedeutung der Abnahme	221
b) Folgen der Verletzung der Abnahmepflicht	222
3. Mitwirkungsobliegenheit	222
4. Fürsorgepflicht des Bestellers analog § 618	223
VII. Gefahrtragung	223
1. Leistungsgefahr	223
2. Gegenleistungsgefahr	223
VIII. Sicherung des Unternehmers	225
1. Unternehmerpfandrecht (§ 647)	225
2. Sicherungshypothek des Bauunternehmers (§ 648)	225
3. Bauhandwerkersicherung (§ 648 a)	226
§ 32 Die Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel	227
I. Mangelbegriff des § 633	227
1. Beschaffenheitsabweichung	227
2. Falsch- und Minderleistung	228
3. Rechtsmangel	228
4. Maßgeblicher Zeitpunkt	229
II. Rechte des Bestellers gemäß § 634	229
1. Nacherfüllung	230
2. Selbstvornahme und Aufwendungsersatz	231
a) Kein Ausschluss des Nacherfüllungsanspruchs	231
b) Notwendigkeit oder Entbehrlichkeit der Fristsetzung	232
c) Der Anspruch des Bestellers auf Aufwendungsersatz	232
3. Rücktritt	233
4. Minderung	233
5. Schadensersatzansprüche des Bestellers	234
a) Schadensersatz neben der Leistung	234

b) Ersatz des mangelbedingten Verzögerungsschadens	234
c) Schadensersatz statt der Leistung	234
6. Ersatz der vergeblichen Aufwendungen	236
III. Ausschluss der Mängelrechte	236
IV. Verjährung	236
1. Überblick	236
2. Arbeiten an einer Sache oder einem Bauwerk	237
3. Mängel an sonstigen (insbesondere unkörperlichen) Werken	238
4. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	239
5. Vertragliche Vereinbarungen	239
§ 33 Beendigung des Werkvertrags	239
I. Kündigung durch den Besteller	240
II. Kündigung durch den Unternehmer	241
§ 34 Der Reisevertrag	242
I. Begriff des Reisevertrags und Abgrenzungen	243
II. Parteien des Reisevertrags	244
1. Reiseveranstalter	244
2. Reisender	245
III. Zustandekommen des Reisevertrags	246
IV. Hauptleistungspflichten und Nebenpflichten der Vertragsparteien	247
1. Pflichten des Reiseveranstalters	247
2. Pflichten des Reisenden	247
V. Vertragsänderungen und Rücktrittsrecht vor Reiseantritt	247
VI. Die Gewährleistung des Reiseveranstalters bei Reisemängeln	248
1. Vorliegen eines Reisemangels	248
a) Fehler	248
b) Zusicherung einer Eigenschaft	249
2. Die Gewährleistungsrechte des Reisenden	250
a) Recht auf Abhilfe	250
b) Minderung des Reisepreises	252
c) Kündigung des Reisenden	252
d) Anspruch auf Schadensersatz wegen Nichterfüllung (§ 651 f I)	253
e) Entschädigung wegen nutzlos aufgewendeter Urlaubszeit (§ 651 f II)	254
3. Ausschlussfrist und Verjährung	254
4. Haftungsbeschränkung	256
5. Verhältnis zum allgemeinen Leistungsstörungenrecht	256
VII. Weitere Schutzvorschriften zu Gunsten des Reisenden	257
1. Kündigung bei höherer Gewalt	257
2. Sicherstellung	257
3. Abschnitt. Maklervertrag und Auslobung	258
§ 35 Der Maklervertrag	258
I. Grundlagen	258
II. Pflichten des Auftraggebers	259
III. Pflichten des Maklers	261
IV. Besondere Formen des Maklervertrages	261
1. Darlehensvermittlung	261
a) Allgemeines	261
b) Die einzelnen Schutzvorschriften	262
2. Wohnungsvermittlung	263
3. Heiratsvermittlung	263
§ 36 Die Auslobung	264
I. Grundsätzliches	264
II. Voraussetzungen	265
1. Öffentliche Bekanntmachung einer Belohnung	265
2. Vornahme einer Handlung	265
III. Abgrenzungen	265
IV. Widerruf	266
V. Mehrfache Vornahme und Mitwirkung mehrerer	266

VI. Preisausschreiben (§ 661)	267
1. Voraussetzungen	267
2. Die Zuteilung des Preises	267
VII. Gewinnzusagen (§ 661 a)	268
1. Schutzzweck und dogmatische Einordnung	268
2. Gewinnmitteilung	268
3. Zusendung der Mitteilung	269
4. Abschnitt. Auftrag, Geschäftsbesorgung und Zahlungsdienste	270
§ 37 Auftrag	270
I. Wesentliche Merkmale des Auftragsverhältnisses	270
1. Allgemeines	270
2. Geschäftsbesorgung	271
3. Fremdheit des Geschäfts	271
II. Pflichten des Beauftragten	271
1. Vornahme der Geschäftsbesorgung	271
2. Auskunfts- und Rechenschaftspflicht	272
3. Herausgabepflicht	272
4. Pflichtverletzungen	273
III. Pflichten des Auftraggebers	274
1. Ersatz der Aufwendungen	274
2. Sonstige Pflichten	275
3. Pflichtverletzungen	275
IV. Beendigung des Auftragsverhältnisses	275
1. Widerruf des Auftraggebers	275
2. Kündigung des Beauftragten	275
3. Tod des Beauftragten	276
4. Fiktion des Fortbestehens des Auftragsverhältnisses	276
§ 38 Geschäftsbesorgung und bargeldloser Zahlungsverkehr	277
I. Geschäftsbesorgungsvertrag	277
1. Anwendungsbereich	277
2. Rechtsfolgen	278
3. Informationspflichten	278
4. Übertragung von Wertpapieren	278
II. Zahlungsdienste	279
1. Allgemeines	279
2. Der Zahlungsdienstevertrag	280
3. Erbringung und Nutzung von Zahlungsdiensten	281
4. Haftung des Kunden bei Missbrauch durch Dritte	282
§ 39 Haftung für Rat, Auskunft und Empfehlung	284
I. Haftung aufgrund eines Auskunftsvertrages	284
II. Deliktische Haftung	284
III. Vertrauenshaftung	285
5. Abschnitt. Geschäftsführung ohne Auftrag	285
§ 40 Überblick	285
I. Allgemeines	285
II. Funktion der Geschäftsführung ohne Auftrag	286
§ 41 Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	287
I. Voraussetzungen	287
1. Geschäftsbesorgung	287
2. Fremdheit des Geschäfts	287
3. Fremdgeschäftsführungswille	288
a) Objektiv und subjektiv fremde Geschäfte	288
b) »Auch-fremde« Geschäfte	289
c) Die problematischen Fallgruppen	289
4. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	292
5. Berechtigung	293
a) Interesse und Wille des Geschäftsherrn	293
b) Unbeachtlichkeit des entgegenstehenden Willens	294
c) Genehmigung nach § 684 S. 2	295

II. Rechtsfolgen	295
1. Ansprüche des Geschäftsherrn	295
2. Ansprüche des Geschäftsführers	296
§ 42 Die unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	298
I. Voraussetzungen der unberechtigten Geschäftsführung ohne Auftrag	298
II. Pflichten des Geschäftsführers	298
1. Schadensersatzpflicht aus § 678	298
a) Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen	298
b) Haftungsprivilegierung nach § 680	299
c) Verhältnis zum Deliktsrecht	300
2. Interessengemäße Ausführung des Geschäfts	300
3. Nebenpflichten des Geschäftsführers	300
III. Pflichten des Geschäftsherrn	301
§ 43 Unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	301
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung	302
II. Geschäftsanmaßung	302
1. Pflichten des Geschäftsführers	302
2. Pflichten des Geschäftsherrn	303
6. Abschnitt. Verwahrung und Gastwirthschaft	303
§ 44 Der Verwahrungsvertrag	303
I. Überblick	303
II. Inhalt des Verwahrungsvertrages	303
III. Abgrenzungen	304
IV. Die Pflichten des Verwahrers	305
1. Verwahrungspflicht	305
2. Rückgabepflicht	305
3. Sonstige Pflichten	306
V. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Verwahrer	306
1. Allgemeines	306
2. Haftungsmaßstab	307
3. Der Einsatz von Dritten	307
VI. Die Pflichten des Hinterlegers	308
1. Vergütung und Aufwendungsersatz	308
2. Rücknahmepflicht	308
VII. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Hinterleger	309
VIII. Das handelsrechtliche Lagergeschäft	309
IX. Der unregelmäßige Verwahrungsvertrag	309
§ 45 Die Haftung des Gastwirthes	310
I. Allgemeines	310
II. Voraussetzungen	311
III. Grenzen der Haftung	311
IV. Pfandrecht des Gastwirthes	312
4. Teil. Verträge über ein Risiko	313
§ 46 Leibrente	313
I. Die Konzeption der Rechtsprechung	313
II. Leibrente als Dauerschuldverhältnis	314
§ 47 Spiel und Wette	315
I. Spiel und Wette (§ 762)	315
1. Keine Verbindlichkeit	315
2. Keine Rückforderung	316
II. Lotterie- und Ausspielvertrag (§ 763)	316
5. Teil. Sicherung und Feststellung von Forderungen	319
§ 48 Der Bürgschaftsvertrag	319
I. Funktion und Struktur des Bürgschaftsvertrages	319
1. Rechtliche und wirtschaftliche Einordnung	319
2. Struktur der Bürgschaft	320
3. Besondere Merkmale der Bürgschaft	320

II. Abgrenzungen	321
1. Schuldbeitritt	321
2. Garantievertrag	322
3. Kreditauftrag	322
4. Patronatserklärung	323
III. Wirksamkeit des Bürgschaftsvertrages	324
1. Form des Bürgschaftsversprechens	324
2. Sittenwidrigkeit der Bürgschaft	325
3. Formularmäßige Vereinbarung von Globalbürgschaften	327
4. Anwendbarkeit der Widerrufsrechte für Verbraucher	327
a) Widerrufsrecht bei Haustürgeschäften	327
b) Widerrufsrecht bei Fernabsatzverträgen	328
c) Widerrufsrecht bei Verbraucherkrediten	328
IV. Bestehen der Hauptschuld und Umfang der Bürgschaft	328
V. Eintritt des Bürgschaftsfalles	329
VI. Einwendungen des Bürgen	330
1. Aus dem Verhältnis Bürge – Gläubiger	330
2. Aus dem Verhältnis Schuldner – Gläubiger	330
3. Besonderheiten bei der Bürgschaft auf erstes Anfordern	331
VII. Erlöschen der Bürgschaft	332
VIII. Der Rückgriff des Bürgen	333
1. Aus dem zugrunde liegenden Rechtsverhältnis	333
2. Gesetzlicher Forderungsübergang (§ 774)	333
IX. Besondere Formen der Bürgschaft	334
1. Mitbürgschaft	334
2. Nachbürgschaft	334
3. Rückbürgschaft	334
X. Konkurrenz mit anderen Sicherungsrechten	334
§ 49 Der Vergleich	336
I. Begriff und Funktion	336
II. Voraussetzungen	336
III. Allgemeine Unwirksamkeitsgründe	337
1. Form	337
2. Dispositionsbefugnis	337
IV. Irrtumsfälle	337
V. Rechtsfolgen	338
§ 50 Schuldversprechen und Schuldanerkenntnis	339
I. Selbständiges Schuldversprechen und -anerkenntnis	339
1. Allgemeines	339
2. Die Bedeutung der Abstraktheit	339
3. Schriftformerfordernis	340
II. Kausales Schuldanerkenntnis	341
III. Anerkenntnis ohne Vertragscharakter	341
IV. Insbesondere: Anerkenntnis am Unfallort	342
6. Teil. Bereicherungsrecht	343
§ 51 Grundlagen	343
I. Entwicklung und Funktion des Bereicherungsrechts	343
II. Die Unterscheidung von Leistungs- und Nichtleistungskonditionen	344
III. Systematik des Gesetzes und Verweisungen	344
§ 52 Die Leistungskonditionen	345
I. Allgemeine Leistungskondition	345
1. Etwas erlangt	346
2. Durch Leistung eines anderen	347
a) Begriff der Leistung	347
b) Bestimmung der Parteien der Leistungskondition	348
c) Abgrenzung von Leistungs- und Nichtleistungskondition	348
3. Entbehrlichkeit des Merkmals »auf Kosten«	349
4. Ohne rechtlichen Grund	349
a) Objektive und subjektive Rechtsgrundtheorie	349

b) Das Fehlen des rechtlichen Grundes nach § 812 I 1 Alt. 1	350
c) Erfüllung trotz dauernder Einrede	350
5. Ausschlussgründe	351
II. Die sonstigen Fälle der Leistungskondiktion	352
1. Wegfall des rechtlichen Grundes	352
2. Nichteintritt des mit der Leistung bezweckten Erfolgs	352
a) Anwendungsbereich	352
b) Notwendigkeit einer Zweckvereinbarung	354
c) Ausschlussgründe	354
3. Gesetzes- oder sittenwidriger Empfang	354
a) Anwendungsbereich und Voraussetzungen des § 817 S. 1	354
b) Der Ausschlussgrund des § 817 S. 2	355
§ 53 Die Nichtleistungskonditionen	358
I. Die allgemeine Eingriffskondiktion (§ 812 I 1 Alt. 2)	358
1. Anwendungsbereich	358
2. Rechtswidrigkeits- und Zuweisungstheorie	359
3. Voraussetzungen der allgemeinen Eingriffskondiktion	360
a) Etwas erlangt	360
b) In sonstiger Weise auf Kosten des Gläubigers	360
c) Ohne rechtlichen Grund	362
II. Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 816)	362
1. Entgeltliche Verfügung des Nichtberechtigten	362
a) Grundgedanken und Konkurrenzen	362
b) Vorliegen einer entgeltlichen Verfügung	363
c) Keine Berechtigung des Verfügenden	363
d) Wirksamkeit der Verfügung	364
e) Herausgabe des durch die Verfügung Erlangten	365
f) Einschränkungen der Herausgabepflicht nach § 818 III	366
2. Unentgeltliche Verfügung des Nichtberechtigten	366
3. Leistung an einen Nichtberechtigten	368
III. Die Durchgriffskondiktion nach § 822	369
1. Dogmatische Grundlagen	369
2. Die einzelnen Anspruchsvoraussetzungen	369
IV. Die Verwendungskondiktion	370
V. Die Rückgriffskondiktion	371
1. Zahlung fremder Schulden	371
2. Änderung der Tilgungsbestimmung	372
§ 54 Inhalt und Umfang des Bereicherungsanspruchs	373
I. Herausgabe von Nutzungen und Surrogaten (§ 818 I)	373
II. Wertersatz (§ 818 II)	373
III. Der Wegfall der Bereicherung (§ 818 III)	374
IV. Die verschärfte Haftung des Empfängers (§§ 818 IV, 819, 820)	375
1. Eintritt der Rechtshängigkeit	376
2. Kenntnis des Mangels	376
a) Allgemeines	376
b) Beschränkt geschäftsfähiger Empfänger	376
3. Die sonstigen Fälle der verschärften Haftung	377
4. Die Folgen der Haftungsverschärfung	377
a) Ausschluss des § 818 III	377
b) Haftung nach den allgemeinen Vorschriften	378
c) Anwendbarkeit des allgemeinen Leistungsstörungenrechts	378
V. Besonderheiten bei der Rückabwicklung gegenseitiger Verträge	379
1. Problemstellung und Meinungsstand	379
a) Defizite einer strengen Zweikondiktionentheorie	379
b) Saldotheorie und eingeschränkte Zweikondiktionentheorie	379
c) Würdigung	380
2. Durchbrechungen der Saldotheorie	381
a) Schutz des nicht voll geschäftsfähigen Vertragspartners	381

b) Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	381
c) Weitere Ausnahmefälle	382
VI. Die Einrede der Bereicherung (§ 821)	382
§ 55 Besonderheiten bei Mehrpersonenverhältnissen	384
I. Problemstellung	384
II. Mehrheit von Leistungsverhältnissen	384
1. Leistungskette	384
2. Abgekürzte Lieferung (Durchlieferung)	386
3. Anweisungen im bargeldlosen Zahlungsverkehr	386
a) Problemstellung	386
b) Struktur der Anweisungsfälle	387
c) Mängel in den jeweiligen Rechtsverhältnissen	387
d) Fehlen einer zurechenbaren Anweisung	388
e) Sonstige Mängel der Anweisung	389
4. Vertrag zugunsten Dritter	391
5. Abtretungsfälle	391
III. Konkurrenz von Leistungs- und Eingriffskondition	392
1. Einbaufälle	392
2. Verarbeitungsfälle	393
7. Teil. Die außervertragliche Haftung auf Schadensersatz	395
1. Abschnitt. Einführung	395
§ 56 Überblick	395
I. Funktion des Haftungsrechts	395
II. Grundentscheidungen	396
1. Verschuldensprinzip	396
2. Kein genereller Schutz von Vermögen und Handlungsfreiheit	397
3. Klare Umgrenzung des Kreises der Anspruchsberechtigten	397
III. Das System des Deliktsrechts im BGB	397
2. Abschnitt. Haftung des Schädigers nach § 823 I	398
§ 57 Grundfragen der Haftung	398
I. Tatbestandsmäßigkeit und Rechtswidrigkeit	399
II. Die Bedeutung der Verkehrspflichten	399
1. Funktion und systematische Einordnung	399
2. Begründung von Verkehrspflichten	401
3. Fallgruppen	401
a) Herrschaft über eine Gefahrenquelle	401
b) Ausübung einer gefährlichen Tätigkeit	402
c) Vorangegangenes gefährliches Tun	402
4. Konkretisierung der Verkehrspflichten	403
5. Abgrenzung zur Fahrlässigkeit (§ 276 II)	403
III. Rechtfertigungsgründe	404
1. Allgemeines	404
2. Einwilligung und mutmaßliche Einwilligung	405
a) Allgemeine Voraussetzungen	405
b) Einwilligungsunfähigkeit von Erwachsenen	406
c) Abgrenzung zum Handeln auf eigene Gefahr	406
3. Verkehrsrichtiges Verhalten als Rechtfertigungsgrund	406
IV. Schuld	407
1. Formen und Bezugspunkt des Verschuldens	407
2. Verschuldensfähigkeit (Deliktsfähigkeit)	408
a) Ausschluss der Haftung Minderjähriger nach § 828	408
b) Ausschluss der Verantwortlichkeit nach § 827	409
c) Billigkeitshaftung nach § 829	409
3. Entschuldigungsgründe	410
§ 58 Die einzelnen Elemente des § 823 I	411
I. Rechtsgutsverletzung	411
1. Leben	411
2. Körper und Gesundheit	411
3. Freiheit	413

4. Eigentum	413
a) Gebrauchsbeeinträchtigungen	414
b) Weiterfressende Mängel und Produktionsschäden	415
5. Sonstige Rechte	416
a) Eigentumsähnliche Rechte	416
b) Besitz	417
c) Persönlichkeitsrechte	417
d) Elterliche Sorge	417
e) Ehe	418
II. Pflichtwidrige Handlung oder Unterlassung	418
1. Begriff der Handlung	419
2. Tatbestandsmäßigkeit von Unterlassungen	419
III. Haftungsbegründende Kausalität	420
IV. Rechtswidrigkeit	420
V. Verschulden	421
VI. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	421
VII. Haftungsausschluss	422
VIII. Rechtsfolgen	422
§ 59 Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	423
I. Geschichtliche Entwicklung	423
II. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als Rahmenrecht	425
III. Wichtige Fallgruppen	426
1. Überblick	426
2. Schutz Prominenter gegenüber der Presse	427
3. Postmortaler Persönlichkeitsschutz	429
IV. Rechtsfolgen	430
1. Naturalrestitution und materieller Schadensersatz	430
2. Ersatz des immateriellen Schadens	430
3. Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch	430
§ 60 Das Recht am Gewerbebetrieb	431
I. Allgemeines	431
II. Wichtige Fallgruppen	433
1. Geschäftsschädigende Kritik am Gewerbebetrieb	433
2. Boykott, Betriebsblockaden, Streiks	434
3. Unberechtigte Schutzrechtsverwarnung	434
§ 61 Produkthaftung	435
I. Problemstellung	435
II. Beweislastumkehr bei der deliktischen Haftung des Produzenten	436
III. Verkehrspflichten des Herstellers	437
1. Grundlagen	437
2. Fallgruppen	438
a) Konstruktionsfehler	438
b) Fabrikationsfehler	438
c) Instruktionsfehler	439
d) Verletzung der Produktbeobachtungspflicht	439
IV. Die Produkthaftung nach dem Produkthaftungsgesetz	440
1. Voraussetzungen der Haftung	440
2. Ausschlussgründe	442
3. Umfang der Haftung	442
V. Das Geräte- und Produktsicherheitsgesetz	443
VI. Die Haftung nach dem Arzneimittelgesetz	443
3. Abschnitt. Die sonstigen Haftungstatbestände im BGB	445
§ 62 Verletzung eines Schutzgesetzes	445
I. Funktionen des § 823 II	445
II. Der Begriff des Schutzgesetzes	445
III. Schutzbereich der Norm	446
IV. Rechtswidrigkeit und Verschulden	447
§ 63 Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	448
I. Funktion des § 826	448

II. Voraussetzungen der Haftung nach § 826	448
1. Verursachung eines Schadens	448
2. Sittenwidrigkeit	449
a) Die »Anstandsformel«	449
b) Sittenwidrigkeit als normativer Begriff	449
c) Notwendigkeit einer Interessenabwägung im Einzelfall	450
d) Verhältnis zu § 138 I	450
3. Vorsatz	450
III. Fallgruppen	451
1. Grob illoyales Verhalten gegenüber Vertragspartner	451
2. Verleiten zum Vertragsbruch	451
3. Erteilung fehlerhafter Auskünfte und Gutachten	452
4. Gläubigerbenachteiligung und Gläubigergefährdung	452
5. Formale Rechtspositionen und Monopolstellungen	452
6. Familienrecht	453
§ 64 Ergänzende Tatbestände	453
I. Kreditgefährdung (§ 824)	453
1. Funktion und Konkurrenzen	453
2. Voraussetzungen	454
a) Behauptung oder Verbreitung unwahrer Tatsachen	454
b) Eignung zur Kreditgefährdung und Unmittelbarkeit	455
c) Verschulden	455
3. Wahrnehmung berechtigter Interessen (§ 824 II)	456
II. Bestimmung zu sexuellen Handlungen (§ 825)	456
§ 65 Haftung für vermutetes Verschulden	458
I. Haftung für Verrichtungsgehilfen (§ 831)	458
1. Grundgedanke	458
2. Voraussetzungen der Haftung	459
a) Verrichtungsgehilfe	459
b) Widerrechtliche Schädigung eines Dritten	460
c) Handeln in Ausführung der Verrichtung	460
d) Keine Exkulpation des Geschäftsherrn	461
3. Übernahme von Auswahl- und Überwachungspflichten	462
II. Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832)	463
1. Grundgedanken	463
2. Voraussetzungen	464
a) Aufsichtspflichten	464
b) Widerrechtliche Schädigung eines Dritten	464
c) Keine Exkulpation des Aufsichtspflichtigen	464
III. Schäden durch Bauwerke (§§ 836–838)	465
§ 66 Haftung für Tiere	467
I. Grundlagen	467
II. Gefährdungshaftung für Luxustiere (§ 833 S. 1)	468
1. Rechtsgutsverletzung	468
2. Tier	468
3. Kausalität und Schutzzweckzusammenhang	468
4. Halter	469
III. Haftung für Nutztiere (§ 833 S. 2)	470
1. Anwendungsbereich	470
2. Exkulpation	470
IV. Haftung des Tieraufsehers (§ 834)	471
V. Haftung für Wild- und Jagdschäden	471
§ 67 Haftung von Amtsträgern und gerichtlichen Sachverständigen	472
I. Allgemeines	472
II. Persönliche Haftung des Beamten bei fiskalischem Handeln	472
1. Anwendungsbereich	472
2. Voraussetzungen der Haftung nach § 839 I	473
a) Beamter im staatsrechtlichen Sinne	473

b) Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	473
c) Verschulden und Schaden	473
3. Haftungsausschlüsse	474
a) Subsidiaritätsklausel	474
b) Nichteinlegung von Rechtsmitteln	474
4. Konkurrenzen	474
III. Die Haftung des Staates bei hoheitlichem Handeln	475
1. Voraussetzungen der Haftung nach § 839 iVm Art. 34 GG	475
a) Haftungsrechtlicher Beamtenbegriff	475
b) Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	475
c) Verschulden und Schaden	476
2. Haftungsausschlüsse	476
a) Subsidiaritätsklausel	476
b) Nichteinlegung von Rechtsmitteln	477
c) Spruchrichterprivileg	477
3. Konkurrenzen	478
IV. Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen (§ 839 a)	478
1. Normzweck	478
2. Voraussetzungen	479
a) Der gerichtliche Sachverständige	479
b) Unrichtiges Gutachten	479
c) Verschulden	480
d) Schaden durch die gerichtliche Entscheidung	480
3. Ausschluss der Haftung	480
4. Abschnitt. Mehrheit von Schädigern und Inhalt der Haftung	481
§ 68 Verantwortlichkeit mehrerer Schädiger	481
I. Mittäter und Beteiligte (§ 830)	481
1. Mittäterschaft und Teilnahme	482
2. Beteiligung	483
II. Gesamtschuldnerschaft (§ 840)	485
1. Allgemeines	485
2. Das Innenverhältnis zwischen den Schädigern	485
§ 69 Inhalt und Umfang des Schadensersatzanspruchs	487
I. Umfang der Ersatzpflicht bei Personenschäden (§§ 842, 843)	487
1. Materielle Schäden	487
2. Immaterielle Schäden	488
II. Ansprüche mittelbar Geschädigter (§§ 844–846)	489
1. Ansprüche Dritter bei Tötung (§ 844)	489
2. Schadensersatz wegen entgangener Dienste (§ 845)	490
3. Mitverschulden des Verletzten	490
III. Ersatzansprüche bei Sachschäden (§§ 848–851)	491
IV. Verjährung	491
§ 70 Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	492
I. Allgemeines	492
II. Der Unterlassungsanspruch	493
III. Der Beseitigungsanspruch	493
1. Voraussetzungen	493
2. Abgrenzung zum Schadensersatz	494
5. Abschnitt. Gefährdungshaftung	495
§ 71 Grundlagen	495
I. Grundgedanken der Gefährdungshaftung	495
II. Struktur der gesetzlichen Regelung	496
§ 72 Gefährdungshaftungstatbestände außerhalb des BGB	498
I. Die Haftung des Kraftfahrzeughalters nach dem StVG	498
1. Voraussetzungen der Haftung	498
a) Rechtsgutsverletzung	498
b) Begriff des Kraftfahrzeugs	499
c) Haltereigenschaft des Anspruchsgegners	499
d) Beim Betrieb eines Kraftfahrzeugs oder eines Anhängers	499

2. Ausschluss der Haftung	500
a) Höhere Gewalt (§ 7 II StVG)	500
b) Schwarzfahrten nach § 7 III StVG	501
c) Haftungsausschlüsse nach § 8 StVG	501
d) Schädigung von Insassen (§ 8 a StVG)	502
3. Haftungsumfang und Direktanspruch gegen Versicherer	502
4. Mitverantwortlichkeit und Anzeigeobliegenheit	503
5. Schadensausgleich bei mehreren Ersatzpflichtigen	503
6. Verhältnis zu anderen Vorschriften	504
II. Haftung für Bahnen und Energieanlagen nach dem HPfLG	504
1. Haftung des Bahnunternehmers (§ 1 HPfLG)	505
a) Voraussetzungen	505
b) Haftungsausschluss	505
2. Haftung für Energieanlagen und -leitungen (§ 2 HPfLG)	505
3. Umfang der Haftung	506
III. Sonstige Gefährdungshaftungen	506
1. Überblick	506
2. Zustands- und Handlungshaftung	507
3. Haftungsausschlüsse	507
4. Haftungshöchstbeträge und Schmerzensgeld	507
5. Sonstige Besonderheiten	508
Paragrafenregister	509
Sachregister	519
Entscheidungsregister	529